

Niederschrift

der weiterführenden Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 12.06.2025

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:19 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Kordon
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
3.1.	Grundschule 19 Christian Reichart - Bestätigung Vorentwurfsplanung Außenanlagen Bauabschnitte 2 + 3 BE: Leiterin des Garten- und Friedhofsamtes	0802/25
3.2.	Grundsatzbeschluss zum Neubau von zwei Zwei-Feld-Hallen in Erfurt-Stotternheim und Erfurt-Ilversgehofen BE: Leiter des Amtes für Gebäudemanagement hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Stotternheim	1207/25

6.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen	
6.9.	Neubau Schulcampus Greifswalder Straße BE: Leiter des Amtes für Gebäudemanagement	1058/25
7.	Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates	
7.3.	Bebauungsplan JOV754 „Schulcampus Greifswalder Straße“ - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung BE: Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung	0301/25
7.5.	Gestaltungssatzung für die Altstadt von Erfurt- (GES001) BE: Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung	0657/25
7.6.	Keine Zerschneidung der Fußachse in die ICE-City BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe	0855/25
7.6.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 0855/25 - Keine Zerschneidung der Fußachse in die ICE-City	1004/25
7.6.2.	Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV 27.02.2025 zum TOP 8.1 - Sachstandsbericht ICE-City-Ost- DS 2491/24 hier: Standort Quartiergarage BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe	0654/25
7.6.3.	Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV vom 03.04.2025 zur Drucksache 0855/25 - Keine Zerschneidung der Fußachse in die ICE-City BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe	1026/25
7.7.	Erarbeitung eines Konzeptes für die Schaffung notwendiger barrierearmer bzw. barrierefreier Wohnungen in Erfurt BE: Vertreter der Fraktion Die Linke hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe	0916/25

7.8.	Entsiegelungsstrategie der Stadt Erfurt BE: Vertreter der Fraktion Mehrwertstadt hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt	1163/25
7.12.	Zukunft Bahnhof Vieselbach: Ankauf der Alten Ladestraße für verbesserte Mobilität und Lebensqualität BE: Vertreter der Fraktionen CDU und SPD & PIRATEN, Ortsteilbürgermeister Vieselbach hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater	1376/25
7.14.	Entwicklung des Erfurter Wohnungsmarktes BE: Vertreter der Fraktion Die Linke hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe	1428/25
7.15.	Verstärkte Anwendung von Baugeboten nach § 176 BauGB zur Beseitigung sogenannter "Schrottimmobilen" BE: Vertreter der Fraktion Die Linke hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe	1431/25
7.16.	"Abpflastern" für mehr Hitzeschutz in Erfurt BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt	1436/25
7.17.	Förderung und strategischer Ausbau von öffentlichen Trinkbrunnen mit Fokus auf Quartiere außerhalb der Innenstadt BE: Vertreter der Fraktion Mehrwertstadt hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt	1437/25

I. Öffentlicher Teil

**Drucksachen-
Nummer**

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kordon (Fraktion CDU), eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr, stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßte die Ausschussmitglieder, Pressevertreter und alle Gäste.

Zu Beginn der Sitzung waren 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kordon (Fraktion CDU) teilte Folgendes mit:

Es wird vorgeschlagen den Tagesordnungspunkt 7.12 „Zukunft Bahnhof Vieselbach“ (Drucksache 1376/25) nach dem Tagesordnungspunkt 3.2 zu behandeln. Danach wolle man mit dem Tagesordnungspunkt 6.9 fortfahren.

Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt. Die so geänderte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Dringliche Angelegenheiten

3.1. Grundschule 19 Christian Reichart - Bestätigung Vorentwurfsplanung Außenanlagen Bauabschnitte 2 + 3 BE: Leiterin des Garten- und Friedhofsamtes

0802/25

Es gab keine Wortmeldungen. Der Ausschussvorsitzende, Herr Kordon (Fraktion CDU), stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Vorentwurfsplanung der Außenanlage sowie der Tiefbau- und Erschließungsleitungen im Bauabschnitt 2 und 3 für das Bauvorhaben der Grundschule 19 Christian Reichart, Im Gebreite 35, werden im Sinne des §10 Abs.2 ThürGemHV beschlossen und bilden die Grundlage für die weiteren Planungen.

- 3.2. **Grundsatzbeschluss zum Neubau von zwei Zwei-Feld- 1207/25**
 Hallen in Erfurt-Stotternheim und Erfurt-Ilversgehofen
 BE: Leiter des Amtes für Gebäudemanagement
 hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Stotternheim

Der Ortsteilbürgermeister von Stotternheim, Herr Maron, informierte, dass der Ortsteilrat den Grundsatzbeschluss und die zielorientierte Herangehensweise sehr begrüße und der Drucksache in der Ortsteilratssitzung auch zustimmen werde. Er bat darum, dass in der weiteren Planung ein Parkplatz berücksichtigt werden müsse.

Der Leiter des Amtes für Gebäudemanagement antwortete, dass ein Parkplatz vorgesehen ist.

Die Nachfrage des Ausschussvorsitzenden, Herr Kordon (Fraktion CDU), ob eine Photovoltaikanlage geplant sei, wurde durch den Beigeordneten für Bau, Verkehr und Umwelt, Herrn Bärwolff, bejaht.

Da keine weiteren Wortmeldungen angezeigt wurden, stellte der Ausschussvorsitzende die Drucksache zur Abstimmung.

bestätigt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6. **Behandlung von Entscheidungsvorlagen**

- 6.9. **Neubau Schulcampus Greifswalder Straße 1058/25**
 BE: Leiter des Amtes für Gebäudemanagement

Der Tagesordnungspunkt 6.9 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 7.12 behandelt.

Der Beigeordnete für Bau, Verkehr und Umwelt, Herr Bärwolff, führte wie folgt aus:
Er freue sich nun endlich die Beschlussvorlage zu einem der größten Schulbauprojekte Erfurts vorlegen zu können. Es liegt ein langes Verfahren zurück. 2018/2019 lief hierzu der

Wettbewerb. 2020 lagen dann die entsprechenden Ergebnisse vor und danach habe man lange Verhandlungen mit dem benachbarten Grundstückseigentümer aufgenommen, ob eine gemeinsame Umsetzung des Projektes erfolgen könne oder nicht. Im Ergebnis habe man sich dann dazu entschieden hatte, das Projekt allein umzusetzen.

In Anbetracht der Kostenschätzungen zum Wettbewerb sei man dann erneut mit den Wettbewerbern in Verhandlungen getreten und habe sich schlussendlich für den Zweitplatzierten entschieden. Er führte zu den Hintergründen der immensen Kostensteigerungen aus und begründete außerdem die Entscheidung für den Bau einer Tiefgarage (z. B. immissionsschutzrechtliche Gründe und oberirdische Flächen lieber für sinnvolle Schulfhofgestaltung nutzen).

Frau Wahl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bat um konkrete Benennung, wo die Kosten gestiegen seien. Herr Bärwolff antwortete, dass man dies nicht in einzelne Kostengruppen aufteilen könne. In der weiteren Planung werden sich die Kosten verifizieren. Allgemein wies er darauf hin, dass Ausbaugewerke leider immer teurer werden und zudem nicht mehr genügend Handwerker zur Verfügung stünden. Als Vergleich nannte er die Schulen in Südost und in Hochheim, wo ähnliche Summen aufgerufen werden. Außerdem müsse man berücksichtigen, dass man nun schon so viele Jahre mit diesem Projekt beschäftigt sei und die Kosten im Vergleich zu den anfänglich getroffenen Annahmen stetig steigen.

Der Leiter des Amtes für Gebäudemanagement fügte hinzu, dass alle Planungsbüros darauf hingewiesen hatten, dass das Projekt, zu den im Rahmen des Wettbewerbes aufgerufenen Preisen, nicht mehr realisierbar sei.

Im Zusammenhang mit der Nachfrage von Herrn Rechenbach (Fraktion CDU) antwortete Herr Bärwolff, dass man heutzutage gewisse Standards umsetzen muss, zudem sind zusätzliche Abrissarbeiten sowie der Bodenaustausch (Altlasten) notwendig. Dies begründe schlussendlich auch die lange Bauzeit. Der Leiter des Amtes für Gebäudemanagement fügte hinzu, dass es bei Neubauvorhaben entsprechende gesetzliche sowie energetische Planungsvorgaben gibt.

Es gab weitere Wortmeldungen durch Herrn Herb, sachkundiger Bürger, und Herr Städter (Fraktion SPD & PIRATEN) woraufhin die folgende Festlegung getroffen wurde:

Es wird um entsprechende Vergleichswerte gegenüber dem Schulneubau in Hochheim gebeten: - Preise pro Quadratmeter Nutzfläche - Preise pro Kubikmeter umbauter Raum Des Weiteren wird um Information gebeten, inwieweit die Installation einer Wärmepumpenanlage geprüft wurde. V: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt T: 28.08.2025	DS 1845/25
--	---------------

Frau Wahl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragte nach dem Stellplatzbedarf für Pkws und Herr Stolp erkundigte sich, ob genügend Fahrradstellplätze sowohl oberirdisch als auch in der Tiefgarage geplant sind.

Durch den Referenten des Bereiches Oberbürgermeister wurde auf die Anlage 3 Seite 36 der Drucksache 0301/25 (Tagesordnungspunkt 7.3) verwiesen, in welcher die Herleitung des Stellplatzbedarfes dargestellt sei.

In der weiteren Diskussion stellte Frau Wahl den Antrag, die Drucksache an den Stadtrat zu verweisen und heute keine Entscheidung im Ausschuss zu treffen. Sie betonte, dass sie grundsätzlich nicht die Sinnhaftigkeit des Schulbaus in Frage stelle.

Herr Bärwolff erläuterte den weiteren Ablauf und dass man unter Zeitdruck stehe. Erst nach dem heutigen Beschluss könne man in die Leistungsphase 3 übergehen. Erst müssten die Bestandsgebäude abgerissen werden, danach müsse man eine Baugrunduntersuchung für die Verdachtsflächen beauftragen. Dann müsse man sicherlich den Boden austauschen bzw. recyceln.

Im Laufe der weiteren Diskussion zog Frau Wahl ihren Antrag auf Verweisung in den Stadtrat zurück.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Der Ausschussvorsitzende stellte sodann die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Die Vorplanung (Leistungsphase 2) für das Investitionsvorhaben „Neubau Schulcampus Greifswalder Straße“ mit geschätzten Gesamtkosten von 52.675.171,00 EUR wird im Sinne des § 10 Abs. 2 ThürGemHV beschlossen und bildet die Grundlage der weiteren Planungsphasen.

7. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

7.3. Bebauungsplan JOV754 „Schulcampus Greifswalder Straße“ - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung BE: Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung 0301/25

Der Tagesordnungspunkt 7.3 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 6.9 behandelt.

Nachdem die Nachfrage des sachkundigen Bürgers, Herrn Ilseemann, zur Größe der geplanten Tiefgarage durch einen Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung beantwortet wurde und es auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden, Herr Kordon (Fraktion CDU), keine weiteren Wortmeldungen gab, stelle Herr Kordon die Drucksache zur Abstimmung.

bestätigt Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

7.5. Gestaltungssatzung für die Altstadt von Erfurt- (GES001) 0657/25 BE: Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kordon (Fraktion CDU) teilte mit, dass ein Vertagungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorliegt.

Herr Kordon eröffnete die Beratung. Zunächst wurde allgemein festgelegt, dass zur nächsten Beratung der Gestaltungssatzung auch der Leiter der unteren Denkmalbehörde sowie die zuständige Mitarbeiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung anwesend sein sollten.

Weiterhin wurden die folgenden Nachfragen gestellt:

Frau Wahl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) / Herr Herb (sachkundiger Bürger)

§ 6 Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien

Im § 6, Abs. 1, Satz 1 u. 2 wird zwischen schwarzen und roten Dächern unterschieden. Weshalb gibt es eine Unterscheidung bei der Dachfarbe, wo liegt hier die fachliche bzw. inhaltliche Begründung? Ist auf schwarzen (Schiefer) Dächern eine handelsübliche Solarpaneele in schwarzer Farbe zulässig oder nicht zulässig bzw. darf auf schwarze Dächer eine Solarpaneele installiert werden, wenn sich diese in die Form anpasst?

Herr Frenzel, Fraktion SPD & PIRATEN:

§ 4 Abs. 7 Flächenanteil Bekleben von Schaufenstern

(7) Das Übermalen oder Bekleben von Fenstern oder Schaufenstern ist bis zu einer Fläche von maximal 20% der Glasfläche zulässig.

Wie wird mit dem Bestand umgegangen, da hier sicherlich schon etliche gegen diese Regelung verstoßen.

Frau Fischer, Fraktion CDU:

§ 6 Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien

Mit der neuen Satzung sollte eigentlich ermöglicht werden, dass regenerative Energien auf allen Dächern der Innenstadt genehmigt werden. Dies gibt die neue Satzung jedoch nicht her.

Referentin des Dezernates für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe:

In der alten Ortsgestaltungssatzung waren PV-Anlagen bisher auf Ziegeldächern gar nicht zulässig, da sie nicht einer historischen Dachdeckung entsprachen.

Mit der nun vorliegenden Satzung gibt es nun eine Öffnungsklausel, mit der es – unter bestimmten Voraussetzungen in bestimmten Teilbereichen bzw. entsprechenden Einschränkungen in der Innenstadt ermöglicht wird, Photovoltaik- und Solarthermieanlagen zu nutzen. Dies ist das Ergebnis der gemeinsamen Recherche/Begehung, zu der auch die Fraktionen, Gestaltungsbeirat eingeladen waren.

Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung:

Er erläuterte noch einmal die Hintergründe der gemeinsamen Begehung, zu der alle Fraktionen herzlich eingeladen waren. Hierbei wurde die Gesamtthematik ausführlich vorgestellt und Probleme diskutiert. Zudem gab es auch Termine mit der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA), welche ebenfalls eine ausführliche Stellungnahme abgeben haben. Die Verwaltung wurde darauf hingewiesen sich intensiv mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen. Hier müsse man konkret anmerken, dass es sich um eines der letzten hochrangigen Flächendenkmale, welches man in Deutschland noch hat, zu tun hat. Von der ThEGA selbst wurde hergeleitet, dass auf den Dächern der Altstadt in Erfurt max. 3 % an Potential für den Einsatz von PV-Anlagen vorhanden ist. Im Ergebnis der Diskussionen habe man nun die bisherige Regelung weiter öffnet, aber nur so weit, wie nun vorgelegt. Damit schaffe man einen vernünftigen Ausgleich aller Interessen.

Herr Städter, Fraktion SPD & PIRATEN:

Einbindung von Solarexperten

Er regt an, sich von Solarexperten beraten zu lassen, wie heutzutage Solarzellen aussehen können und was es für Möglichkeiten gibt. Die Unterscheidung von grauen (schwarzen) und roten Dächern sei unbegründet.

Ausschussvorsitzender, Herr Kordon (Fraktion CDU):

Geltungsbereich

Der Gebietszuschnitt der Gestaltungssatzung wird hinterfragt. Weshalb ist das Grundstück Domstraße 1 a nicht Bestandteil des ausgewiesenen Geltungsgebietes der Gestaltungssatzung, obwohl es direkt neben dem Dom liegt? Weshalb wurde dafür aber die Brühlerstraße besonders schützenswert eingeschätzt und alle umliegenden Straßen dann aber wieder nicht mehr?

§4 Abs.5 Ausschluss Schiebetüren

Aus welchem Grund sind Schiebetüren im Gestaltungsbereich 1 ausgeschlossen (Thema Überregulierung)? In diesem Zusammenhang:

Was ist mit den Gebäuden im Eigentum der Stadt, in Bezug auf das Verbot von Schiebetüren? (Beispiel: Sparkasse Fischmarkt)

§ 4 Abs. 9 optischer Raumabschluss von Toren

Wie sinnvoll ist dieser Paragraph (Thema Überregulierung)? Hintergrund/ Beispiel: Die Toreinfahrt des Rathauses – und somit eines zentralen stadteigenen Gebäudes bildet dies nicht ab. Muss das vorhandene Gittertor jetzt weg?

Im § 4 Abs. 7 Bildschirme in Schaufenstern:

„Blinkende, bewegliche oder sich verändernde Lichtelemente, die durch ihre Erscheinung die Fassade dominieren und in ihrer Erlebbarkeit beeinträchtigen, sind unzulässig.“

Bedeutet dies, dass Bildschirme weiterhin verboten sind?

Herr Herb, sachkundiger Bürger:

§ 6 Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien - Flächenbündigkeit

In der Satzung gibt es in Bezug auf die Solaranlagen nirgends den Hinweis, dass diese flächenbündig sein müssen (in Dachdeckung eingelassen). Dies erachtet er aber als eine wesentliche Anforderung bei der gestalterischen Beurteilung von PV- Anlagen.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

§ 6 Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien – Rechtssicherheit / Einzelfallentscheidungen

In Reaktion auf das zuvor genannte von Herrn Bohm, führte sie allgemein aus, dass sich sicherlich alle einig sind, dass es Regelungen zum Schutz und der Ästhetik der schönen Altstadt von Erfurt geben muss. Jedoch mit Blick auf regenerative Energien, insbesondere der Solaranlagen, erscheint ihr die Satzung als zu rigoros.

Man solle eine rechtssichere Gestaltungssatzung schaffen, die auch vor einem Verwaltungsgericht Bestand hat. Sie regte zudem an, die Formulierung des § 7 Abs. 1 „Zweifelsfälle sind einvernehmlich mit dem Bauamt abzustimmen“ auch im § 6 „Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien“ einzufügen.

Herr Bredemeier, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

Er schlug vor, das Thema in der „Städtebaurunde“ am 07.07.2025, 17 Uhr aufzurufen und bis dahin die noch offenen Fragen zu beantworten.

Aufgrund der Vielzahl von Nachfragen war man sich grundsätzlich einig, die Angelegenheit zu vertagen. Daher stellte der Ausschussvorsitzende den Vertagungsantrag, wie zu Beginn erwähnt, zu Abstimmung.

vertagt Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

7.6. Keine Zerschneidung der Fußachse in die ICE-City 0855/25
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kul-
tur und Welterbe

Durch den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe, Herrn Bredemeier, wurde zum aktuellen Sachstand berichtet.

An der anschließenden Diskussion, in der es hauptsächlich um die Frage, inwieweit dieses Parkhaus überhaupt benötigt wird, bzw. wie hoch dieses in Spitzenzeiten ausgelastet sei, ging, beteiligten sich u. a. Frau Held und Herr Gruber von der Fraktion Die Linke, die sachkundigen Bürger Herr Ilseman und Herr Herb, Frau Butt (Fraktion SPD & PIRATEN), Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt) und Frau Wahl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN). Frau Wahl beantragte zudem die Vertagung.

Aufgrund der vorangegangenen Diskussion wurde die folgende Festlegung getroffen:

Wie hoch wird der Stellplatzbedarf (Gründe) sowie die Auslastung in Spitzenzeiten des Parkhauses eingeschätzt? Was wurde diesbezüglich mit der Bahn bisher verhandelt? Kann dieser Bedarf noch reduziert werden? Des Weiteren wird um präzisere Informationen zur Zufahrtssituation gebeten.	DS 1846/25
V: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe T: 28.08.2025	

Anschließend ließ der Ausschussvorsitzende, Herr Kordon (Fraktion CDU) über den zuvor gestellten Vertagungsantrag abstimmen.

vertagt Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

- 7.6.1. **Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 0855/25 - 1004/25**
 Keine Zerschneidung der Fußachse in die ICE-City

vertagt

- 7.6.2. **Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV 27.02.2025 zum 0654/25**
 TOP 8.1 - Sachstandsbericht ICE-City-Ost- DS 2491/24 hier:
 Standort Quartiergarage
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-
 erbe

zur Kenntnis genommen

- 7.6.3. **Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV vom 03.04.2025 zur 1026/25**
 Drucksache 0855/25 - Keine Zerschneidung der Fußachse
 in die ICE-City
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-
 erbe

zur Kenntnis genommen

- 7.7. **Erarbeitung eines Konzeptes für die Schaffung notwendiger 0916/25**
 barrierearmer bzw. barrierefreier Wohnungen in Erfurt
 BE: Vertreter der Fraktion Die Linke
 hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kul-
 tur und Welterbe

Da die Verwaltung in der Stellungnahme auf den Masterplan „Wohnen“ hingewiesen hatte, erkundigte sich der Ausschussvorsitzende, Herr Kordon (Fraktion CDU) bei der einreichenden Fraktion, ob diese ihre Drucksache bis zur Vorstellung dieses Masterplanes vertagen möchten.

Frau Held (Fraktion Die Linke) entgegnete, dass es ganz darauf ankommt, wann dieser Masterplan vorgelegt werde.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe, Herr Bredemeier, erläuterte, dass die entsprechenden Mittel im Haushaltsentwurf 2026 eingestellt wurden. Sobald der Haushalt so beschlossen wird, werde man sofort beginnen. Auf die weitere Nachfrage von Frau Held antworte er, dass der Masterplan in zwei Teile aufgegliedert wird. Ein analytischer Teil, indem der entsprechende Bedarf für alle Nachfragegruppen ermittelt wird. Dies bedeutet, dass auch die Barrierefreiheit berücksichtigt werde. Der andere Teil wird ein konzeptioneller Teil sein, mit verschiedenen Handlungsfeldern und einem Maßnahmenpaket.

Weitere Wortmeldungen gab es von Frau Butt und Herrn Frenzel (Fraktion SPD & PIRATEN), woraufhin der Beigeordnete und auch der Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung auf die regelmäßig stattfindende Städtebaurunde hinwiesen, wo man demnächst gern darüber informieren möchte, was in allen strategischen Bereichen der Stadtentwicklung, nicht nur bezüglich des Wohnungsbaus, geplant sei und gern darüber diskutieren könne.

Frau Held teilte mit, dass die Drucksache nicht vertagt werden soll und gab zudem eine mündliche Änderung bekannt. Die Änderungen betrafen den Beschlusspunkt 01 (fett bzw. durchgestrichen)

01

Der Oberbürgermeister legt dem Stadtrat bis ~~31. Oktober 2025~~ **Mitte 2026, vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen**, eine Analyse des Bedarfs bis 2035 und dem aktuellen Ist-Stand an barrierearmer bzw. barrierefreier Wohnungen in Erfurt vor.

Der Ausschussvorsitzende stellte daraufhin die Drucksache nebst mündlicher Änderung zur Abstimmung.

bestätigt mit Änderungen Ja 7 Nein 2 Enthaltung 5 Befangen 0

Somit lautet der Beschlusstext wie folgt:

01

Der Oberbürgermeister legt dem Stadtrat bis Mitte 2026, vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen, eine Analyse des Bedarfs bis 2035 und dem aktuellen Ist-Stand an barrierearmer bzw. barrierefreier Wohnungen in Erfurt vor.

02

Der Oberbürgermeister erarbeitet mit den Akteuren aus dem Bereich der Wohnungswirtschaft, den Mietervertretungen, den Vertretungen von Menschen mit Behinderung und den Seniorenvertretungen einen Konzeptentwurf, wie der Bedarf an barrierearmer bzw. barrierefreier Wohnungen in Erfurt bis 2035 gedeckt werden soll. Der Konzeptentwurf ist dem Stadtrat zur weiteren Beratung und Bestätigung zu übergeben. Bestandteil des Konzeptes sind auch die Maßnahmen, die in der Zuständigkeit der Stadt Erfurt liegen und von dieser umgesetzt werden müssen.

7.8. Entsiegelungsstrategie der Stadt Erfurt
BE: Vertreter der Fraktion Mehrwertstadt
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt

1163/25

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kordon (Fraktion CDU), fragte bei der einreichenden Fraktion, ob diese der Abstimmung in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung zustimmen. Dies wurde durch Herrn Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt) bejaht.

Des Weiteren kündigte Frau Wahl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) an, dass man bis zur kommenden Stadtratssitzung die vorliegenden Anträge in Drucksache 1163/25 (Tagesordnungspunkt 7.8) und in Drucksache 1436/25 (Tagesordnungspunkt 7.16) gegebenenfalls zusammenfügen würde oder entsprechende Änderungsanträge einreichen werde.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Kordon stellte daher die Drucksache 1163/25 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung zur Abstimmung.

bestätigt mit Änderungen Ja 9 Nein 2 Enthaltung 3 Befangen 0

Somit lautet der Beschlusstext wie folgt:

01

Der Oberbürgermeister wird vorbehaltlich der personellen und haushalterischen Voraussetzungen beauftragt, eine Entsiegelungsstrategie für die Stadt Erfurt zu entwickeln.

02

Inhaltlich soll sich die Entsiegelungsstrategie mit den Themen einer resilienten und hitzerobusten Stadt, u. a. der Schwammstadt, Potenzialflächen für Entsiegelung und die Vermeidung und Reduzierung von versiegelten Flächen, befassen.

03

Eine Maßnahme der Entsiegelungsstrategie, um auch die Bürger Erfurts einzubeziehen, soll das Projekt „Erfurt pflastert ab“ sein. Hierzu soll nach dem Vorbild des Hamburger Projekts „Abpflastern“ ein vergleichbarer Wettbewerb in Erfurt entwickelt und umgesetzt werden. Der Abpflastern-Wettbewerb soll alle 2 Jahre stattfinden und richtet sich an alle Erfurter – egal ob Privatpersonen, Unternehmen, Initiativen oder Vereine. Ziel ist, im Austausch mit der Hamburger Verwaltung eine digitale Beteiligungsplattform oder eine ähnliche funktionale Umsetzungsweise zu etablieren, auf der die Menschen ihre entsiegelten Flächen dokumentieren können. Außerdem soll geprüft werden, unter welchen Kriterien hier auch Vorschläge im öffentlichen Raum gemacht werden können. Die erste Wettbewerbsrunde soll 2027 stattfinden.

04

Die Entsiegelungsstrategie ist im Stadtrat und dem entsprechenden Ausschuss bis zum Ende des 2. Quartals 2027 vorzulegen.

05

Die Stadtverwaltung prüft, ob in Anbetracht des vorhandenen Personals, die Vergabe der Entwicklung und Formulierung der Entsiegelungsstrategie an Externe zeitlich besser umsetzbar ist. Diese Prüfung ist dem entsprechenden Ausschuss bis zum 31.12.2025 vorzulegen.

- 7.12. **Zukunft Bahnhof Vieselbach: Ankauf der Alten Ladestraße** 1376/25
für verbesserte Mobilität und Lebensqualität
BE: Vertreter der Fraktionen CDU und SPD & PIRATEN,
Ortsteilbürgermeister Vieselbach
hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen
und Theater

Der Tagesordnungspunkt 7.12 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 3.2 behandelt.

Herr Poloczek-Becher, Ortsteilbürgermeister von Vieselbach, führte zur Intention des Antrages aus. Viele Pendler nutzen Vieselbach als Umstieg auf die Bahn. In Erfurt gäbe es keine weiteren Flächen für Park & Ride. Daher sei die Fläche in Vieselbach eine gute Alternative. Die Stadt Erfurt möge deshalb Gespräche mit der Deutschen Bahn aufnehmen. Er warb um Zustimmung seines Antrages.

Der Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes antwortete, dass auch die Stadt großes Interesse an einer möglichen Erweiterung des P&R-Angebotes habe. Jedoch wies er darauf hin, dass im Ergebnis einer aktuellen Anfrage bei der zuständigen Stelle der Deutschen Bahn AG der Verwaltung mitgeteilt wurde, dass alle betroffenen und nicht mehr benötigten Bahnflächen der „alten Ladestraße“ in Vieselbach bisher nicht von Eisenbahnbetriebszwecken gem. § 23 AEG freigestellt sind.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, stellte der Ausschussvorsitzende, Herr Kordon (Fraktion CDU), die Drucksache zur Abstimmung.

bestätigt Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 7.14. **Entwicklung des Erfurter Wohnungsmarktes** 1428/25
BE: Vertreter der Fraktion Die Linke
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

Der Tagesordnungspunkt 7.14 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 7.8 behandelt.

Durch die einreichende Fraktion wurde folgende mündliche Änderung des Beschlusstextes vorgetragen (Änderungen fett markiert):

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat jährlich zum 30. September, **erstmalig im September 2026, vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen**, einen Bericht über die Entwicklungen des Erfurter Wohnungsmarktes vorzulegen....

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Der Ausschussvorsitzende, Herr Kordon (Fraktion CDU), stellte daher die Drucksache mit den mündlich vorgetragenen Änderungen zur Abstimmung.

bestätigt mit Änderungen Ja 8 Nein 2 Enthaltung 3 Befangen 0

Somit lautet der Beschlusstext wie folgt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat jährlich zum 30. September, erstmalig im September 2026, vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen, einen Bericht über die Entwicklungen des Erfurter Wohnungsmarktes vorzulegen.

Dieser Bericht soll insbesondere beinhalten:

- Darstellung der aktuellen Eigentümerstruktur von Wohnimmobilien in Erfurt, unterteilt nach kommunalen, genossenschaftlichen und privaten Eigentümern,
- Auflistung der größten privatwirtschaftlich organisierten Wohnungseigentümer mit Angaben zu ihrem jeweiligen Wohnungsbestand (500 Wohneinheiten und mehr),
- Informationen über Zu- oder Abgänge großer Wohnungseigentümer sowie über Fusionen oder Übernahmen im Berichtszeitraum,
- Analyse der durchschnittlichen Mietpreisentwicklung in Erfurt, differenziert nach Stadtteilen und Wohnungsgrößen,
- Vergleich der Mietpreisentwicklung mit regionalen und überregionalen Trends,
- Bewertung der Auswirkungen von Veränderungen in der Eigentümerstruktur auf die Mietpreise.

7.15. Verstärkte Anwendung von Baugeboten nach § 176 BauGB 1431/25
zur Beseitigung sogenannter "Schrottimmobilen"
BE: Vertreter der Fraktion Die Linke
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

Es gab keine Wortmeldungen. Der Ausschussvorsitzende, Herr Kordon (Fraktion CDU), stellte die Drucksache zur Abstimmung.

abgelehnt Ja 3 Nein 8 Enthaltung 3 Befangen 0

7.16. "Abpflastern" für mehr Hitzeschutz in Erfurt 1436/25
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt

Wie bereits unter dem Tagesordnungspunkt 7.8 durch Frau Wahl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) angekündigt, werde gegebenenfalls bis zur Stadtratssitzung am 25.06.2025 ein entsprechender Änderungsantrag eingereicht, weshalb in der heutigen Sitzung keine Abstimmung erfolgen soll.

Hiergegen erhob sich seitens der Ausschussmitglieder kein Widerspruch.

kein Votum

7.17. Förderung und strategischer Ausbau von öffentlichen 1437/25
Trinkbrunnen mit Fokus auf Quartiere außerhalb der Innenstadt
BE: Vertreter der Fraktion Mehrwertstadt
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt

Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt) teilte mit, dass die Drucksache in der Ursprungsfassung abgestimmt werden soll.

Herr Rechenbach (Fraktion CDU) stellte die Verhältnismäßigkeit in Frage und gab die hohen Wartungskosten zu bedenken.

Herr Perdelwitz verwies auf andere Länder, wo in jedem Wohngebiet, auf jedem Spielplatz etc. solche Trinkwasserbrunnen aufgestellt sind - auch in Deutschland werde es immer heißer.

Weitere Wortmeldungen gab es von Frau Held u. Herrn Stolp (Fraktion Die Linke), welche den Antrag befürworteten, sowie Herrn Frenzel (Fraktion SPD & PIRATEN), welcher vorschlug bei zukünftigen Bauvorhaben, Brunnen gleich zu integrieren.

Abschließend wies der Beigeordnete für Bau, Verkehr und Umwelt nochmals eindringlich auf die angespannte Personalsituation in seinem Dezernat bzw. der gesamten Stadtverwaltung hin.

Danach stellte der Ausschussvorsitzende, Herr Kordon (Fraktion CDU), die Drucksache zur Abstimmung.

bestätigt Ja 8 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0

gez. Kordon
Vorsitzender

gez. 
Schriftführerin